

**Gegenstand:** Sachstand Ziegelofenweg/Fritz-Ober-Straße/Franz-Stützel-Straße/Christian-Eberle-Straße; Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 25.03.2024  
[Vorlage: 1864/2024](#)

Die Vorsitzende begrüßt Frau Bankhardt, Frau Volk, Herrn Daub und Herrn Richter als anwesende Gäste der Bürgerinitiative. Frau Münch-Weinmann fragt die anwesenden Ausschussmitglieder, ob den Gästen Rederecht erteilt werden kann, oder ob jemand Bedenken dagegen hat. Die Zustimmung hierzu wurde einstimmig erteilt.

Herr Dr. Zapf (SPD) begründet den Antrag der SPD-Fraktion und bittet die Verwaltung um Sachstandsbericht und insbesondere die Ergebnisse der vorgenommenen Verkehrserhebung. Frau Bankhardt von der Bürgerinitiative bedankt sich für das Rederecht und fasst den Ablauf in der Vergangenheit aus ihrer Sicht zusammen. Sie fordert Maßnahmen gegen Lärm und Feinstaubbelastung sowie weitere Maßnahmen für die Verkehrssicherheit. Sie bemängelt das Einführen der Bushaltestellen, die die Situation in der Straße verschlechtern hätten. Sie wirft der Stadt Untätigkeit vor und berichtet von der Kontaktaufnahme der Interessensgemeinschaft mit Dr. Wolfram Sedlak aus Kreis Ahrweiler (Fachanwalt für Verkehrs- und Umweltrecht). Die BI möchte Kontakt mit dem Führungs- und Einsatzstab Verkehr in Ludwigshafen aufnehmen, um über mögliche Toleranzen zu sprechen.

Frau Münch-Weinmann bedankt sich für die Wortmeldung und verweist auf den nächsten Termin der Verwaltung mit der Bürgerinitiative am 11.06.2024. Sie erteilt daraufhin Frau Volk das Wort.

Frau Volk von der Bürgerinitiative verweist auf die entstandenen Gefahrenquellen im Bereich Ziegelofenweg, welche durch die Ein-/Ausfahrt aus dem Carl-Dupré-Gelände bestehen und bemängelt, dass rechts vor links nicht deutlicher gekennzeichnet wäre. Als weitere Gefahrenquelle sieht sie die Lichtsignalanlage an der Einmündung Franz-Kirrmeier-Straße und dem vorhandenen Zweirichtungsradweg. Fahrradfahrer, welche aus dem Ziegelofenweg auf den Radweg der Franz-Kirrmeier-Straße auffahren möchten, fahren teilweise auf den Gehweg Ziegelofenweg, weil diese nicht erkennen, wie diese sonst auf den Radweg fahren sollen. Die Situation wird aus ihrer Sicht mit der jetzt geöffneten Einmündung am Erlus-Gelände noch weiter verschärft.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Volk und erteilt anschließend Herrn Richter das Wort.

Herr Richter von der Bürgerinitiative berichtet von permanenter Lärmbelästigung. Man kommt nicht mehr zur Ruhe und es führt langfristig zu gesundheitlichen Problemen. Man könne das erworbene Haus nicht mehr bestimmungsgemäß nutzen. Aktuell seien 24/7 Lärmspitzen zu ertragen, denen sich nicht entzogen werden kann.

Frau Münch-Weinmann bedankt sich für das Einbringen des gesundheitlichen Aspekts und erteilt Herrn Daub das Wort.

Herr Daub von der Bürgerinitiative fasst die Vorschläge der Bürgerinitiative zusammen. Es geht um die Ausbesserung der Schadstellen in Höhe der IGS, was bereits von Seiten der Stadt zugesagt wurde.

Die Einmündung der Fritz-Ober-Straße zur Christian-Eberle-Straße muss entschärft werden, was ebenfalls bereits zugesagt wurde. Statt der Überquerungshilfen vor der IGS sollen Zebrastreifen eingerichtet werden. Berliner Kissen sollen eingerichtet werden, da sie hier Sinn machen würden, wo so schnell gefahren wird. Ebenfalls soll ein LKW-Durchfahrtsverbot erlassen werden, damit keine LKW durch das Gebiet fahren. Weiterhin fordert er permanente Geschwindigkeitskontrollen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Vertretern der Interessensgemeinschaft für die Ausführungen. Sie verweist auch noch mal auf die laufenden Gespräche der Verwaltung mit der Bürgerinitiative, bei denen gemeinsam nach Lösungen gesucht wird.

Herr Heger (Tiefbau/Verkehrsplanung/ÖPNV) geht auf die Punkte der Bürgerinitiative ein und berichtet über Maßnahmen, die bereits von der Stadt ergriffen wurden und das weitere geplante Vorgehen. So wurden entgegen der Angaben von Frau Bankhardt bereits Stellplätze aufmarkiert. Weitere Markierungen waren witterungs- und personalbedingt letztes Jahr nicht mehr möglich. Im Frühjahr sollen weitere Markierungen folgen, wenn dies witterungsbedingt wieder möglich ist. Eine kleinflächige Sanierung im Bereich der Christian-Eberle-Straße soll auch im Laufe dieses Jahres stattfinden. Die geforderte Kreisverkehrsanlage im Bereich Ziegelofenweg/Fritz-Ober-Straße/Dr. Eduard-Orth-Straße wird aktuell geprüft, im Laufe des Jahres 2025 soll ein Provisorium mit Markierungen und Kölner Tellern umgesetzt werden. Die Planung und Kostenberechnung für eine großflächige Sanierung im Einmündungsbereich soll im Herbst in einem der Ausschüsse vorgestellt werden. Die Kreuzung soll dann auch barrierefrei ausgebaut werden. Hier muss eine Zustimmung vom Stadtrat erfolgen. Eine Ausführung könnte frühestens 2025 erfolgen.

Berliner Kissen werden von der Stadtverwaltung als nicht lärmmindernd angesehen. Herr Heger verweist darauf, dass in einer Tempo 30 Zone wie die, in der sich die Örtlichkeit befindet, grundsätzlich keine Zebrastreifen angelegt werden sollen. Er verweist auch auf die geltenden gesetzlichen Vorschriften zum Thema rechts vor links. Ein Autofahrer muss wissen, dass in Tempo 30 Zonen grundsätzlich rechts vor links gilt. Dies ist Basis-Führerscheinwissen. Eine weitere Kennzeichnung an der Einmündung Carl-Dupré-Straße ist nicht möglich. Geschwindigkeitsdisplays sollen im Laufe des Jahres noch mal in der Fritz-Ober-Straße aufgestellt werden. Die Displays werden immer je nach Bedarf an unterschiedlichen Orten aufgestellt.

Nähere Infos können aus der beigefügten [Präsentation](#), welche Bestandteil dieser Niederschrift ist, entnommen werden.

Frau Beigeordnete Münch-Weinmann bedankt sich für die Präsentation und appelliert an alle Verkehrsteilnehmende die Tempo 30 fordern, auch selbst Tempo 30 zu fahren. Sie übergibt das Wort an Herrn Nolasco (Leitung Fachbereich 5).

Herr Nolasco begrüßt alle Anwesenden und berichtet von Gesprächsterminen mit der Interessengemeinschaft. Er bittet gerade bei den geplanten größeren baulichen Änderungen mit entsprechend notwendigem planerischen Vorlauf um Verständnis, dass dies seine Zeit dauert.

14. Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadt Speyer am 17.04.2024

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr.

---

**Gegenstand: Anhörung von Anwohnerinnen und Anwohnern der Straßenzüge Ziegelofenweg/Fritz-Ober-Straße/Franz-Stützel-Straße/Christian-Eberle-Straße; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 25.03.2024**

Protokollierung siehe TOP 1;

**Gegenstand:** Vorstellung der Ergebnisse und Beantwortung noch offener Fragen des Prüfungsantrags "Maßnahmen zur Entlastung des Straßenzuges Fritz-Oberstraße/Ziegelofenweg vom motorisiertem Individualverkehr" der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.07.2023 (Referenz-Vorlage 1576/2023)

Herr Dr. Gericke von Modus-Consult stellt anhand der Präsentation die Auswertung der Verkehrserhebung vor.

Nähere Infos können aus der beigefügten [Präsentation](#), sowie aus der beigefügten [Stellungnahme](#) des Planungsbüros MODUS CONSULT Gericke GmbH & Co. KG, welche Bestandteil dieser Niederschrift sind, entnommen werden.

Frau Beigeordnete Münch-Weinmann bedankt sich bei Herrn Dr. Gericke für das Vorstellen der Daten und stellt diese zur Diskussion. Den Bürgern wird mitgeteilt, dass Ihnen die Daten auch bei dem nächsten Gesprächstermin am 11.06.2024 von Herrn Nolasco vorgelegt werden.

Die Vorsitzende schließt TOP 2.

**Gegenstand:** **Verkehrsberuhigung Schützenstraße; Antrag/Prüfantrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.04.2024**  
[Vorlage: 1865/2024](#)

Das Thema soll am nächsten Tag auch im Stadtrat beraten werden. Herr Heger (Tiefbau/Verkehrsplanung/ÖPNV) legt die Ansicht der Verwaltung zu dem Antrag dar. Die Verwaltung sieht hier keine Möglichkeit, den Durchgangsverkehr zu sperren, da sich der Verkehr ohne alternative Route nur in andere Gebiete verlagern würde, die auch bereits schon über eine hohe Verkehrsbelastung klagen. Es müsste ein externes Gutachten eingeholt werden und geprüft werden, was sehr hohe Kosten verursacht. Die Stadtverwaltung empfiehlt daher eine Ablehnung des Antrags.

Nähere Infos können aus der beigefügten [Präsentation](#), welche Bestandteil dieser Niederschrift ist, entnommen werden.

Es entsteht eine grundsätzliche Diskussion über das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden und die fehlende gegenseitige Rücksichtnahme.

Die Parteien teilen die Auffassung der Verwaltung und kündigen an, den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen nicht zu unterstützen.

Frau Beigeordnete Münch-Weinmann bedankt sich für den Austausch und schließt TOP 3.

14. Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadt Speyer am 17.04.2024

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

---

**Gegenstand:** **Tempo 30 im Stadtgebiet Speyer; Anfrage der Stadtratsfraktion Unabhängig - für Speyer vom 03.03.2024**  
[Vorlage: 1840/2024](#)

Herr Rudingsdorfer (Leiter der Straßenverkehrsbehörde) beantwortet die Anfrage der Partei.

Nähere Infos können aus der beigefügten [Präsentation](#), welche Bestandteil dieser Niederschrift ist, entnommen werden.

Er stellt anhand der Historie dar, welche Straßenzüge bereits in letzter Zeit als Tempo 30 Bereich oder Tempo 30 Zone ausgewiesen wurden und stellt die Bedingungen für eine Temporeduzierung dar. Er gibt einen Ausblick auf Straßenzüge, in denen aktuell die Ausweisung von Tempo 30 geprüft wird.

14. Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadt Speyer am 17.04.2024

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

---

**Gegenstand: Information über Ausbau/Umbau Kreisverkehrsanlage Lindenstraße/Paul-Egell-Straße/Winternheimer Straße inkl. Ausbau/Umbau Karl-Leilling-Allee (Bushaltestellen)**

Herr Nolte (Modus-Consult) berichtet anhand der Präsentation über den geplanten Straßenausbau von der Kreisverkehrsanlage Lindenstraße bis zur Karl-Leilling-Allee.

Nähere Infos können aus der beigefügten [Präsentation](#), welche Bestandteil dieser Niederschrift ist, entnommen werden.



**Gegenstand:** Sachstandsbericht Planung Landauer Straße  
[Vorlage: 1892/2024](#)

Herr Nolte (Modus-Consult) gibt einen Ausblick auf den geplanten Umbau der Landauer Straße. Der Planungsentwurf sieht eine Kreisverkehrsanlage in Höhe der Einmündung Schwerdstraße vor, sowie einen gesonderten Radweg bis zur B39 Auf- bzw. Abfahrt in Richtung Römerberg. Eine Zustimmung des LBM liegt noch nicht vor, es laufen aktuell Gespräche.

Nähere Infos können aus der beigefügten [Präsentation](#), welche Bestandteil dieser Niederschrift ist, entnommen werden.

14. Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadt Speyer am 17.04.2024

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

---

**Gegenstand: Informationen der Verwaltung**

**LBM – Herr Schafft**

Die Vorsitzende berichtet von mehreren Telefonaten mit Herrn Schafft. Dieser hat wie von den Ausschussmitgliedern gewünscht zugesagt, in einem der nächsten Ausschüsse Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten. Die Fragen sollen bitte vorher bekannt gegeben werden, damit sich Herr Schafft auf den Termin vorbereiten kann.

**Aktion Stadtradeln**

Vom 08.06. – 28.06. findet die Aktion Stadtradeln statt. Ziel ist gemeinsames Fahrradfahren für Speyer. Die Spenden sollen an soziale Einrichtungen gehen.

Frau Beigeordnete Münch-Weinmann bedankt sich bei allen Anwesenden für den konstruktiven Austausch und schließt um 19:48 Uhr die Sitzung.

14. Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadt Speyer am 17.04.2024

14. Sitzung des Verkehrsausschusses 17.04.2024 **Irmgard Münch-Weinmann**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!